

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung der Niederschrift vom 15.5.2012 (Protokoll Nr. 27)	3
3.	Verkehrsunfallentwicklung in der Gemeinde Bad Zwischenahn hier: Vortrag von Herrn Polizeioberrat Jörn Kreikebaum Vorlage: BV/2012/177	3
4.	Bericht der Verwaltung	4
4.1.	Fahrradverkehr Wiefelsteder Straße/Oldenburger Straße	4
4.2.	Weidenweg in Kayhauserfeld	5
4.3.	Parkproblematik Alte Dorfstraße in Ofen	5
4.4.	Verkehrssituation Am Hogen Hagen/Oldenburger Straße	6
4.5.	Sanierung von Straßen in der „Tannenkampsiedlung“ in Wehnen	6
4.6.	Sanierung der Autobahn A 28 im Bereich der Anschlussstellen „Bad Zwischenahn – West“ und „Zwischenahner Meer“	6
4.7.	Arbeitskreis „Radverkehrsförderung“	7
4.8.	Beseitigung von Bäumen an der Haarenstrother Straße	7
4.9.	Beseitigung von Pappeln an der Goldenen Linie/Lüneborger Damm	7
5.	Trennung von Straßenbereisung und Ausschusssitzung Vorlage: BV/2012/178	7
6.	Aueweg: Vorstellung einer möglichen Wegeführung Vorlage: BV/2012/180	8
7.	Geschwindigkeitsreduzierung an der August-Hinrichs-Straße und am Brokhauser Weg in Ofen Vorlage: BV/2012/183	9
8.	Anlegung von Behindertenparkplätzen entlang der Ortsdurchfahrt von Bad Zwischenahn Vorlage: BV/2012/182	9
9.	Haushalt 2013 Teilhaushalt 66 -Tiefbau- und Grünflächenamt a) Ergebnishaushalt b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm Vorlage: BV/2012/175	10

10.	Anfragen und Hinweise	13
10.1.	Defekte Straßenlaternen	13
10.2.	Kreuzungsbereich Am Denkmal/ Stiller Bogen	13
10.3.	Bepflanzung Grundstück Mühlenstraße 18, ("McDonalds")	14
11.	Einwohnerfragestunde	14

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Stv. AV Frau Blankenheim eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 15.5.2012 (Protokoll Nr. 27)

AM Autenrieb bittet bei Top 9.1 „Fahrradverkehr Wiefelsteder Straße/ Oldenburger Straße“ zu ergänzen, dass er es für sinnvoll erachtet hat, neben dem Verkehr auf der Oldenburger Straße auch den Verkehr auf der Wiefelsteder Straße mit Baumtoren etc. „optisch“ zu verlangsamen.

Die Verwaltung teilt mit, dass dieser Aspekt mit dem zuständigen Nds. Landesamt für Straßenbau- und Verkehr im Rahmen einer Verkehrsbesprechung beim Landkreis angesprochen wird.

Mit dieser Ergänzung wird die Niederschrift über die Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses vom 15.05.2012 (Protokoll Nr. 27) einstimmig genehmigt.

- 10, 66 -

3 Verkehrsunfallentwicklung in der Gemeinde Bad Zwischenahn hier: Vortrag von Herrn Polizeioberst Jörn Kreikebaum Vorlage: BV/2012/177

Herr Polizeioberst Jörn Kreikebaum berichtet ausführlich über die aktuelle Verkehrsunfallentwicklung in der Gemeinde Bad Zwischenahn. Der Vortrag von Herrn Kreikebaum ist dieser Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt. Auf Anforderung wird die Präsentation von der Verwaltung den Ratsmitgliedern auch gerne ausgedruckt und zugesandt.

Herr Kreikebaum betont im Rahmen seines Vortrages, dass es in Bad Zwischenahn keinen Unfallschwerpunkt gebe. Von einem Unfallschwerpunkt spreche man dann, wenn an einer

bestimmten Stelle (Straße, Kreuzung etc.) innerhalb eines Jahres besonders viele Unfälle bzw. viele Unfälle mit derselben Unfallursache auffallen würden. Das sei in Bad Zwischenahn nirgendwo der Fall.

Auf eine Frage zum Kreuzungsbereich Am Hogen Hagen/ Oldenburger berichtet Herr Kreikebaum, dass diese Kreuzung den Verkehrsteilnehmern aufgrund der Komplexität der zu beachtenden Sichtbeziehungen immer mal wieder Probleme bereite. Seiner Meinung nach seien einige Autofahrer an dieser Stelle womöglich etwas überfordert.

Er ergänzt, dass das Unfallgeschehen an diesem Kreuzungspunkt aber nicht besorgniserregend sei. Wie es im Straßenverkehr allgemein üblich sein sollte, erfordere die Teilnahme von jedermann ständige Vorsicht. Man müsse sich an dieser Kreuzung, wie auch an anderen Kreuzungen, Zeit nehmen und Verkehrslücken abwarten, auch wenn dies mal „etwas länger“ dauere.

AM Autenrieb ist der Meinung, dass an dieser Stelle ein Verkehrsspiegel eine Verbesserung der Verkehrssituation bringen könnte. Herrn Kreikebaum erwidert, dass ein Verkehrsspiegel vermutlich noch mehr zur Überforderung der Verkehrsteilnehmer beitragen würde. Es müsste dann nicht nur der von links und rechts herannahende Verkehr, sondern auch noch der Spiegel beobachtet werden. Außerdem bewerte das Straßenverkehrsamt des Landkreises die Anbringung von Spiegeln im öffentlichen Verkehrsraum als kritisch. Nicht jeder Verkehrsteilnehmer sei in der Lage, Abstände nach einem Spiegel richtig einzuschätzen.

- 66 -

4 Bericht der Verwaltung

4.1 Fahrradverkehr Wiefelsteder Straße/Oldenburger Straße

AM Autenrieb hatte in der letzten Sitzung des StruVA angeregt, den Verkehr auf der Oldenburger Straße, im Einmündungsbereich zur Wiefelsteder Straße durch Einbauten o. ä. „optisch“ zu verlangsamen.

AM Autenrieb berichtete über gefährliche Situationen im Zusammenhang mit Radfahrern, die aus Richtung Wiefelstede kämen und im Kreuzungsbereich die Oldenburger Straße überqueren wollten, um dann in Richtung Oldenburg weiterzufahren.

Die Angelegenheit wurde zuständigkeitshalber mit dem Nds. Landesamt für Straßenbau- und Verkehr (NLStBV) im Rahmen einer Verkehrsbesprechung erörtert.

Grundsätzlich waren sich das NLStBV, die Polizei und der Landkreis einig, dass es an dieser Stelle sinnvoll sei, den Verkehr zu verlangsamen. Problematiken mit Unfällen oder mit übermäßig hohen Geschwindigkeiten seien hier jedoch nicht vorhanden. Außerdem sei anzunehmen, dass die erforderlichen Querungszahlen von Radfahrern oder Fußgängern zur Spitzenstunde, die einen Handlungsbedarf auslösen würden, nicht erreicht würden.

Obleich die verkehrlich zwingenden Erforderlichkeiten fehlen würden, kam man im Rahmen der Verkehrsbesprechung zu dem Ergebnis, dass bauliche Maßnahmen, wie Baumtore und/oder Querungshilfe, zur Optimierung der Situation beitragen würden. Baulich sei dies aber schwierig zu realisieren und die Kosten hierfür seien dann von der Gemeinde zu übernehmen.

Anmerkung der Protokollführerin:

Auf die Ergänzung zur Niederschrift der letzten StruVA-Sitzung durch AM Autenrieb (Top 2 d. N.) wird verwiesen.

- 66 -

4.2 Weidenweg in Kayhauserfeld

Vom Ortsbürgerverein Kayhauserfeld wurde im Rahmen der letzten Jahreshauptversammlung der Wunsch geäußert, den Weidenweg mit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h zu versehen.

Das Thema wird zurzeit noch mit dem Landkreis Ammerland und der Polizei geprüft. Um die Verkehrssituation in Kayhauserfeld großflächiger neu zu regeln, gibt es auch Überlegungen zur Festsetzung einer geschlossenen Ortschaft, also der Aufstellung von Ortstafeln.

Über den Fortgang der Angelegenheit wird informiert.

- 66 -

4.3 Parkproblematik Alte Dorfstraße in Ofen

Seit Anfang des Jahres gehen bei der Verwaltung immer wieder anonyme Schreiben ein, die auf ein Parkproblem durch zwei Lkw an der Alten Dorfstraße in Ofen im Bereich der Wertstoffsammelstelle gegenüber der Grundschule hinweisen. Auch der Ortsbürger- und Heimatverein Ofen hat diesbezüglich bereits an die Verwaltung geschrieben.

Die Problematik wurde baurechtlich und polizeilich geprüft. Baurechtlich ist das Abstellen von Lkw an der Alten Dorfstraße nicht verboten. Einen rechtsgültigen Bebauungsplan gibt es dort (noch) nicht.

Trotzdem von der Polizei mitgeteilt wurde, dass die Lkw gegenüber der Grundschule den Schülerverkehr nicht beeinträchtigen, zumal die Lkw lediglich abends bzw. nachts dort abgestellt werden, wurde im Bereich der Wertstoffsammelstelle ein eingeschränktes Halteverbot beschildert.

Vorab wurden die Fahrzeughalter der Lkw gebeten, ihre Fahrer, die im Umkreis der Alten Dorfstraße wohnen, darauf hinzuweisen, die Lkw nicht direkt bei der Grundschule abgestellt werden.

Leider kann dem anonymen Beschwerdeführer nicht direkt geantwortet werden. Der Ortsbürger- und Heimatverein Ofen hat eine Antwort erhalten.

- 66 -

4.4 Verkehrssituation Am Hogen Hagen/Oldenburger Straße

Die CDU-Fraktion hat Anfang November eine Überprüfung der Verkehrssituation für Linksabbieger am Knotenpunkt Am Hogen Hagen/Oldenburger Straße beantragt.

Der Antrag wird dem VA am 27.11.12 vorgelegt.

- 66 -

4.5 Sanierung von Straßen in der „Tannenkampsiedlung“ in Wehnen

Der Ortsbürger- und Heimatverein Ofen e. V. und eine „Interessengemeinschaft Ahornstraße in Wehnen“ haben sich abermals u. a. für eine Sanierung der Ahornstraße oder zumindest eines Teilabschnitts dieser Straße ausgesprochen. Als Verursacher der Straßenschäden des Teilabschnitts wird eine an der Ahornstraße ansässige Dachdeckerfirma gesehen.

Die Antragsteller wiesen ferner darauf hin, dass bei Stark- und Dauerregen Entwässerungsprobleme bestünden. Die Gemeinde solle einen Entwässerungsplan erstellen und danach die Anlieger auffordern, ggf. auf eigene Kosten die Durchlässe zu erneuern und verfüllte Gräben wieder zu öffnen.

Die Verwaltung hat den Antragstellern mitgeteilt, dass im Zuge einer Sanierung der Straße auch die Oberflächenentwässerung beordnet werden müsste. Beide Maßnahmen seien beitragspflichtig. Dies gelte auch für die Sanierung von Teilabschnitten.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass bei der Beurteilung der Entwässerungsproblematik die gesamte Siedlung betrachtet werden muss, da die einzelnen Straßengräben der „Nebenstraßen“ letztendlich in den Graben der Ahornstraße münden. Dieser müsse daher so bemessen sein, dass er auch dieses Oberflächenwasser mit aufnehmen und ableiten könne. Erforderlich sei daher ein entsprechend großer Regenwasserkanal in der Ahornstraße. Ob auch Straßenseitengräben hierzu in der Lage seien bzw. wie breit und tief diese dann sein müssten, müsse noch geprüft werden.

- 66 -

4.6 Sanierung der Autobahn A 28 im Bereich der Anschlussstellen „Bad Zwischenahn – West“ und „Zwischenahner Meer“

Der Bund beabsichtigt, 2013 den o. g. Teilabschnitt der Autobahn zu sanieren. Dabei wird auch die Autobahnbrücke im Zuge der Straße Am Hufschlag saniert. Die Kosten der Brückensanierung trägt grundsätzlich der Bund. Die Gemeinde ist lediglich für die Deckschicht der Fahrbahn zuständig, wofür 2013 rund 22.000 € zu veranschlagen sind.

AM Hinrichs fragt nach, ob schon ein Termin für die Brückensanierung bzw. für die Sperrung der Straße Am Hufschlag bekannt sei. AL Bischoff antwortet, dass diesbezüglich noch nichts bekannt sei.

- 66 -

4.7 Arbeitskreis „Radverkehrsförderung“

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises ist für Anfang 2013 vorgesehen. Themenschwerpunkt soll dann die Förderung und Sicherheit des Schülerradverkehrs sein. Parallel dazu bereitet die Verwaltung eine Bewerbung für den „Landespreis fahrradfreundliche Kommune 2013“ vor, der das Thema Verkehrssicherheit zum Inhalt hat.

- 66 -

4.8 Beseitigung von Bäumen an der Haarenstrother Straße

Der Landkreis teilt mit, dass an der Nordseite der Haarenstrother Straße, östlich der Einmündung der Straße „Im Flittern“, von der Straßenmeisterei Westerstede im Zuge der Wiederherstellung eines ehemaligen Grabens 15 größere Bäume gefällt werden müssen. Es handelt sich überwiegend um Buchen, die sich aus einer früheren Hecke entwickelt haben. Sie stehen direkt im Graben oder so dicht am Grabenrand, dass ihre Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben wäre. Als Ersatz wird die angrenzende Baumschule auf eigene Kosten eine neue, ca. 150 m lange Buchenhecke neu pflanzen und unterhalten.

- 66 -

4.9 Beseitigung von Pappeln an der Goldenen Linie/Lüneborger Damm

Im Kreuzungsbereich der beiden o. g. Straßen stehen mehrere große Pappeln. Aufgrund ihres hohen Alters und erheblicher Todholzschäden ist hier die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben. Außerdem werden auf dem angrenzenden Hofgrundstück durch Wurzelaufrühe immer wieder Schäden verursacht. Deshalb sollen die Pappeln beseitigt werden. Als Ersatz werden vier Linden gepflanzt.

- 66 -

5 Trennung von Straßenbereisung und Ausschusssitzung **Vorlage: BV/2012/178**

Nach kurzer Diskussion stimmen die Mitglieder des StruVA wie folgt ab:

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, einer Trennung von Straßenbereisung und Ausschusssitzung zuzustimmen, wobei jeweils nach der Bereisung eine kurze Aussprache erfolgen soll.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

- 10, 66 -

6 Aueweg: Vorstellung einer möglichen Wegeführung **Vorlage: BV/2012/180**

Bezug genommen wird auf die Beschlussvorlage. Die Verwaltung stellt eine mögliche Wegeführung vor, die auf einem Teilabschnitt – wie auch von der SPD-Fraktion vorgeschlagen – westlich der Kläranlage entlang der Aue verläuft. Vorgeschlagen werde, den etwa 600 m langen Weg aus Kostengründen mit einer einfachen, wassergebundenen Decke zu versehen. Der geplante Weg verlaufe ausschließlich auf öffentlichen Flächen der Gemeinde und des Landkreises. Grunderwerb sei nicht erforderlich.

Die Kosten seien grob mit 51.500 € ermittelt worden. Die Aussichten auf eine Förderung seien gut. Bei einer Förderquote von 50 % der Nettobaukosten könne mit einer Förderung in Höhe von rund 21.500 € gerechnet werden, so dass für die Gemeinde ein Eigenanteil von etwa 30.000 € verbleibe. Vor einer Beantragung von Fördermitteln müsse feststehen,

dass der Weg auch gebaut werden solle. Andernfalls müssten ggf. bewilligte Zuschüsse wieder zurück gegeben werden, was seitens der Bewilligungsbehörde sehr kritisch gesehen werde, da es nicht immer möglich sei, diese Mittel noch auf andere Antragsteller umzuschichten.

Anmerkung der Protokollführerin:

Anders, als in der Sitzung dargestellt, gibt es nach einer neuen Information der Bewilligungsbehörde (LGLN) doch noch Aussicht auf eine kurzfristige Förderung in 2013 aus nicht verbrauchten Fördermitteln des Jahres 2011. Hierfür muss jedoch möglichst kurzfristig ein Förderantrag gestellt werden (Stand 26.11.2012).

AM Meyer begrüßt die vorgestellte Planung und begründet den Antrag der SPD-Fraktion: Die Wegefläche sei der letzte Teilabschnitt eines Fuß- und Radweges vom Zwischenahner Meer, entlang der Aue, über den Landschaftspark Aueniederung bis hin zum Ekerener Esch und letztlich in der Fortführung bis zum Kleinbahnradweg. Mit diesem Lückenschluss werde eine straßenunabhängige Nord-Süd-Verbindung westlich der Landesstraße L831 geschaffen, die das bestehende Radwegenetz sinnvoll ergänze.

Er sehe auch Vorteile für den Schülerverkehr aus Richtung Ekern zum Schulzentrum in Bad Zwischenahn, da diese Wegeverbindung den Schülern eine Überquerung der vielbefahrenen Landesstraße (Edewechter Straße) erspare. Zudem sei der Weg touristisch sehr interessant.

Daher werde beantragt, die für 2014 im Investitionsprogramm vorgesehenen Mittel in den Haushalt 2013 vorzuziehen. Einen entsprechenden Antrag werde er zu TOP 9 „Haushalt 2013“ stellen.

AM Janßen begrüßt die von der Verwaltung vorgestellte Planung.

AM Pfeiffer führt aus, die CDU-Fraktion sei gegen den Weg. Durch den Kleinbahnradweg gebe es schon eine gute Verbindung in Richtung Edewecht. Außerdem hätten sich seinerzeit die Ekerener Bürger in einer Umfrage mehrheitlich gegen den Weg ausgesprochen.

Als Schulweg sei der Weg zu gefährlich, da er nicht beleuchtet werden solle. Es sei sinnvoller, anstatt neue Infrastruktur zu schaffen, die bestehende in Ordnung zu halten.

AM Meyer entgegnet, dass der Kleinbahnradweg den westlich der Landesstraße wohnenden Ekerener Bürgern, die zum Schulzentrum oder in den westlichen Ortskern wollten, nichts nütze. Auch umgekehrt stelle die neue Wegeverbindung für die Zwischenahner, die westlich des Reihdamms wohnen würden, die einzige Möglichkeit dar, straßenunabhängig zu Fuß oder mit dem Rad Richtung Ekern oder zum Kleinbahnradweg zu gelangen. Eine Beleuchtung des Weges sei nicht erforderlich; andere Radwege seien auch nicht beleuchtet.

Eine Beschlussfassung erfolgt nicht. Vielmehr wird auf den **Tagesordnungspunkt 9 „Haushalt 2013“** verwiesen.

7 Geschwindigkeitsreduzierung an der August-Hinrichs-Straße und am Brokhauser Weg in Ofen **Vorlage: BV/2012/183**

Die Beschlussvorlage wird von Frau Hohensee erläutert. Fotos von der August-Hinrichs-Straße und vom Brokhauser Weg sind dieser Niederschrift als **Anlagen 2 und 3** beigelegt.

In der anschließenden Diskussion äußert sich AM Schlieker dahingehend, dass er dem Vorschlag der Verwaltung folgen könne. In einer unausgebauten 30 km/h-Zone werde nicht automatisch wesentlich langsamer gefahren, als in einem 50 km/h-Bereich.

AM Hinrichs führt aus, dass für ihn der Vorschlag der Verwaltung nachvollziehbar sei; dieser aber in der Ofener Bevölkerung wohl keine Akzeptanz finde. Er spricht sich dafür aus, eine Entscheidung über diesen Tagesordnungspunkt auf eine spätere Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses zu verschieben und die Verwaltung zu beauftragen, überschlägige Kosten für einen Rückbau der August-Hinrichs-Straße zu einer 30 km/h-Zone zu ermitteln.

Diesen Vorschlag erhebt er zum **Antrag**. Über den Beschlussvorschlag der Verwaltung wird nicht abgestimmt. Stattdessen wird der Antrag von AM Hinrichs als neuer Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss gerichtet:

Beschlussvorschlag:

Der Straßen- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem VA, die Verwaltung zu beauftragen, überschlägige Kosten für einen Rückbau der August-Hinrichs-Straße zu einer 30 km/h-Zone zu ermitteln. Danach soll die Angelegenheit dem Straßen- und Verkehrsausschuss wieder zur Beratung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig –

- 66 -

8 Anlegung von Behindertenparkplätzen entlang der Ortsdurchfahrt von Bad Zwischenahn **Vorlage: BV/2012/182**

Die Beschlussvorlage wird von der Verwaltung erläutert.

In der anschließenden kurzen Diskussion findet die Beschlussvorlage der Verwaltung die grundsätzliche Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Einige Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, die Gewerbetreibenden entlang der Ortsdurchfahrt stärker für die Belange von Behinderten zu sensibilisieren. In Bad Zwischenahn als Kur- und Fremdenverkehrsort müsse mehr Wert auf Barrierefreiheit und auf die Anlage von Behindertenparkplätzen auch auf privaten Kundenparkplätzen gelegt werden.

AM Haake führt aus, für ihn sei die Anzahl von insgesamt 59 Behindertenparkplätzen auf den verschiedenen öffentlichen Parkplätzen beachtlich. In der beigefügten **Anlage 4** sind alle öffentlichen barrierefreien Parkplätze im Ortszentrum in einem Übersichtsplan dargestellt.

Anschließend wird wie folgt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt:

Beschlussvorschlag:

Dem VA wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, bei künftigen Baumaßnahmen auf die Anlegung einiger zusätzlicher barrierefreier Parkplätze entlang der Ortsdurchfahrt im Zentrum von Bad Zwischenahn hinzuwirken, soweit dies möglich ist.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig –

9 **Haushalt 2013**
Teilhaushalt 66 -Tiefbau- und Grünflächenamt
a) Ergebnishaushalt
b) Finanzhaushalt und Investitionsprogramm
Vorlage: BV/2012/175

Die Verwaltung erläutert die Beschlussvorlage. Es wird darauf hingewiesen, dass sich im Bereich des Teilhaushaltes des Tiefbau- und Grünflächenamtes folgende Änderungen zum bisherigen Haushaltsentwurfes für 2013 ergeben hätten:

- Die im Haushaltsentwurf vorgesehenen Mittel für einen Ankauf einer Teilfläche des Parkplatzes Am Hogen Hagen in Höhe von 140.000 € würden entfallen, da der Ankauf schon in 2012 getätigt würde (Haushaltsstelle 54.6.10.02.3101.782100).
- Reduziert werden könne auch der Ausgabeansatz für das Flurbereinigungsverfahren Fintlandsmoor um 90.000 €. Diese würden nach einer Mitteilung des Landesamtes für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) erst in 2014 kostenwirksam werden (Haushaltsstelle 54.1.10.06.3049.782100).
- Neu hinzugekommen seien Ausgabemittel in Höhe von 35.000 € für den Ankauf einer Fläche für den Buswendeplatz im Bereich des ehemaligen Schützenhofes in Petersfehn I. Für die Sanierung/Umgestaltung der Buswendeanlage seien zudem im Investitionsprogramm für 2014 45.000 € veranschlagt worden.

In der Beratung wird auf folgende Haushaltsansätze besonders eingegangen:

Dorferneuerung Elmendorf/Helle: Umgestaltung des Vorplatzes bei der Grundschule in Elmendorf:

Die von der Verwaltung anhand von Plänen erläuterte Maßnahme wird von den Ausschussmitgliedern gutgeheißen. AM Hinrichs betont die Notwendigkeit der Maßnahme.

Straßensanierungen: Sanierung der Straße Auf der Wurth in Bad Zwischenahn:

AM Haake spricht sich im Namen der CDU-Fraktion für eine Komplettsanierung der Straße aus. An den Kosten könnten auch die Gemeindewerke beteiligt werden, da die Regenwasser- und Schmutzwasserkanalisation sowie die Trinkwasserleitung ebenfalls sanierungsbedürftig seien und in dem Zusammenhang mit erneuert werden sollten. Als Fahrbahndecke werde Asphalt vorgeschlagen. Anders als entlang der Straße An der Wörthe in Rostrup sei die Bebauung nicht mehr „ortstypisch“ und rechtfertige keine teure Klinkerpflasterung. Die Verwaltung werde gebeten, zu ermitteln, was eine Komplettsanierung kosten würde.

AM Meyer erklärt, er könne die Argumentation für eine Komplettsanierung zwar nachvollziehen, nicht aber den Vorschlag, die neue Straße mit einer Asphaltdecke zu versehen. Auch wenn sich die Straßenrandbebauung geändert habe, habe die Straße immer noch einen bestimmten Charakter, der durch die derzeitige Klinkerstraße geprägt sei. Daher spreche er sich für die Wiederherstellung der Straße in Klinkerbauweise aus. Asphaltstraßen gebe es überall. Er gibt zu bedenken, dass Asphaltstraßen nach einiger Zeit infolge von Reparaturstellen oft unansehnlich würden. Im Zusammenhang mit der Straße Auf der Wurth sei auch die Klinkerstraße Auf dem Winkel zu betrachten, die seines Erachtens ebenfalls in keinem guten Zustand sei und mittelfristig saniert werden müsse. Auch hier stelle sich dann die Frage, in welchem Material die Fahrbahndecke hergestellt werden solle.

FBL Meyer erläutert, dass es in dieser Sitzung noch nicht darum gehe, ob und mit welchem Material die Straße saniert werden solle. Jetzt gehe es zunächst um die Bereitstellung der Haushaltsmittel. Über deren Verwendung könne dann im Straßen- und Verkehrsausschuss im Frühjahr 2013 entschieden werden.

Nach kurzer weiterer Beratung kommen die Ausschussmitglieder überein, über den Ausbau der Straße und die Materialwahl in der nächsten Sitzung des StruVA erneut zu beraten. Damit dann mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ggf. auch eine Sanierung der kompletten Fahrbahn in der teuersten Variante (neue Klinker) beschlossen werden kann, soll der Haushaltsansatz um 100.000 € auf dann insgesamt 300.000 € erhöht werden. Zusammen mit einem möglichen Zuschuss der Gemeindewerke und unter teilweiser Verwendung der bislang noch nicht für eine bestimmte Straßenbaumaßnahme gebundenen Mittel (90.000 €) reicht diese Summe aus.

Es werden in diesem Zusammenhang folgende Anträge gestellt:

Antrag von AM Haake auf Erhöhung des Haushaltsansatzes um 100.000 € auf dann 300.000 €:

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 3
Stimmenthaltungen: 0

Antrag von AM Haake, die Verwaltung zu beauftragen, bis zur nächsten Sitzung des StruVA die Kosten einer Komplettsanierung der Straße Auf der Wurth zu ermitteln.

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltungen: 0

Beide Anträge werden damit zum Beschlussvorschlag erhoben.

Umgestaltung der Ortsdurchfahrt von Petersfehn I (Mittellinie):

AM Bernd Janssen **beantragt**, die Verwaltung möge auf der Grundlage der seinerzeit durchgeführten Dorfentwicklungsplanung überschlägige Kosten für eine Umgestaltung der Ortsdurchfahrt in Petersfehn I ermitteln. Dabei soll der Fokus auf den Bereich in Höhe des Dorfplatzes/Brüderstraße gelegt werden.

Dieser Antrag wird **einstimmig** zum Beschlussvorschlag erhoben.

Straßenbeleuchtung Lange Straße:

Die Verwaltung erläutert die Beschlussvorlage. Die derzeitigen Leuchten seien abgängig und zum Teil auch schon außer Funktion. Es müsse kurzfristig für einen Ersatz der acht Leuchten gesorgt werden. Vorgeschlagen werde, die gleichen Leuchten aufzustellen, die auch schon entlang der übrigen Ortsdurchfahrt und in der Lange Straße bis zur Höhe der Schulstraße auf der einen Seite und bis zur Straße Im Alten Hof auf der anderen Seite stünden. Der betroffene Bereich (Lücke) sei lediglich ca. 180 m lang.

Aus Gründen eines einheitlichen Ortsbildes werde vorgeschlagen, in diesem Ausnahmefall keine weiße LED-Beleuchtung zu verwenden, sondern die gelbliche Beleuchtung mit Natrium-Dampf-Hochdruckleuchtmitteln (NAV), wie sie auch in den angrenzenden Straßenabschnitten, entlang der Ortsdurchfahrt und auf dem Marktplatz vorhanden sei. Diese würden etwa 50 Watt pro Leuchtmittel verbrauchen. Um Investitions- und Energiekosten zu sparen, werde eine einflammige Ausführung der Leuchte vorgeschlagen.

Mehrere AM sprechen sich für die Verwendung von LED-Leuchtmitteln aus. Auch wenn diese ein weißes Licht produzieren würden, sei das die bessere und sparsamere Technik.

Die AM kommen überein, der vorgeschlagenen Anmeldung von Haushaltsmitteln für 2013 zuzustimmen, über das Leuchtenmodell und die Leuchtmittel jedoch in einer späteren Sitzung des StruVA zu entscheiden.

Aueweg:

Auf die Beratung zum Tagesordnungspunkt 6 „Aueweg: Vorstellung einer möglichen Wegeführung“ wird verwiesen. AM Meyer weist im Namen der SPD-Fraktion auf die Bedeutung dieser Wegeverbindung hin, die eine Lücke im Rad- und Wanderwegenetz schließe, und stellt den **Antrag**, die im Investitionsprogramm für 2014 vorgesehenen Mittel für den Bau in Höhe von 51.500 € in den Haushalt 2013 vorzuziehen. Über diesen Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmung:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 5
Stimmenthaltungen: 0

Damit wird dieser Antrag zum Beschlussvorschlag erhoben.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, die in der Anlage zur Beschlussvorlage aufgeführten Ansätze mit den nachfolgend aufgelisteten Änderungen (Teilhaushalt Tiefbau- und Grünflächenamt) für den Ergebnishaushalt, den Finanzhaushalt und das Investitionsprogramm in den Haushalt 2013 aufzunehmen:

- Der Haushaltsansatz für den **Erwerb einer Teilfläche des Parkplatzes Am Hogen Hagen** (54.6.10.02.3101.782100) in Höhe von 140.000 € wird gestrichen.
- Der Haushaltsansatz für das **Flurbereinigungsverfahren Fintlandsmoor** (54.1.10.06.3049.782100) wird um 90.000 € auf dann 230.000 € reduziert. Die 90.000 € werden stattdessen im Investitionsprogramm für 2014 veranschlagt.
- Der Haushaltsansatz für **Straßensanierungen** (54.1.10.01.3027.787200) soll um 100.000 € auf dann insgesamt 300.000 € erhöht werden. Über die Verwendung dieser Mittel soll im StruVA im Frühjahr 2013 beraten und entschieden werden.
- Für den **Auewanderweg** (55.1.10.01.3028.787200) sollen die im Investitionsprogramm für 2014 vorgesehenen Haushaltsmittel auf 2013 vorgezogen werden. Die Verwaltung wird beauftragt hierfür Fördermittel zu beantragen.
- Neu im Haushalt 2013 veranschlagt werden 35.000 € für den Ankauf der ÖPNV

Buswendeanlage in Petersfehn I auf dem Gelände des ehemaligen Schützenhofes. Zusätzlich werden 45.000 € für die Umgestaltung/Sanierung dieser Fläche im Investitionsprogramm für 2014 vorgesehen.

Die weiteren in der Tabelle als wünschenswert aufgeführten Maßnahmen können derzeit aufgrund der knappen finanziellen Mittel nicht in den Haushalt aufgenommen werden.

10 Anfragen und Hinweise

10.1 Defekte Straßenlaternen

Nach Aussage von AM Janßen sind an dem Fußweg durch das Herrenholz in Dreibergen und an Hinrich-Schmidt-Straße in Petersfehn Straßenlaternen defekt. Von der Verwaltung wird kurzfristig eine Reparatur zugesagt.

- 66, BBH -

10.2 Kreuzungsbereich Am Denkmal/ Stiller Bogen

Nach Aussage von AM Janßen ist im Zuge der Sanierung der Kreisstraße Stiller Bogen eine Rotmarkierung der Radfahrerfurt im Einmündungsbereich zur Kreisstraße Am Denkmal abgefräst worden. Die Verwaltung wird dies prüfen.

- 66 -

10.3 Bepflanzung Grundstück Mühlenstraße 18, ("McDonalds")

AM D. Meyer erkundigt sich nach der vorgesehenen Bepflanzung des Grundstücks „Mühlenstraße 18“.

Anmerkung der Protokollführerin:

Das Grundstück „Mühlenstraße 18“ wird von McDonalds etwa zur Hälfte als Parkplatzfläche genutzt. Auf der verbleibenden Grünfläche, die als Insektenwiese vorgesehen ist, wird die Firma 8 Obstbäume pflanzen (Apfel- und Pflaumenbäume mit einem Stammumfang 16 bis 18 cm). Außerdem wird eine Hecke in Form eines „M“ sowie Bodendecker gepflanzt.

- 61,66 -

11 Einwohnerfragestunde

- keine Wortmeldungen -

- 66 -

Stellv. AV Frau Blankenheim schließt die Sitzung.

Blankenheim
Stellv. Ausschussvorsitzende

Meyer
Fachbereichsleiter

Hohensee
Protokollführerin